



LANDESTOURISMUSVERBAND BRANDENBURG – POSITIONEN UND IMPULSE

Stärkung und Zukunft
des Brandenburger Tourismus



POTSDAM, 15. MAI 2020

Landestourismusverband Brandenburg e.V.
c/o PMSG - Humboldstr.2 - 14467 Potsdam

Telefon: 0331-27558-20
Mail: info@ltv-brandenburg.de



INHALTSVERZEICHNIS

1.	Landestourismusverband Brandenburg – Partner in der Tourismusentwicklung	3
2.	Gemeinsam gestärkt aus der Krise gehen	4
3.	Zusammenarbeit im touristischen System ist die Achillesverse des Tourismus in Brandenburg	4
4.	Jetzt gemeinsame Weichen stellen	5
4.1	Verstärkung der besonderen Zukunftsthemen des Tourismus in Brandenburg	5
4.2	Sicherung und Weiterentwicklung der öffentlichen und privatwirtschaftlichen touristischen Infrastruktur	6
4.3	Nachjustierung des touristischen und freizeittouristischen Angebots und der Marktbearbeitung	8
4.4	Optimierung und weitere Verzahnung der Zusammenarbeit des touristischen Systems in Brandenburg insbesondere der Reiseregionen und Funktionalpartner mit der TMB	9
5.	Wir engagieren uns	11

Lesehinweis „Gendergerechte Sprache“

Aus Lesbarkeitsgründen wird im vorliegenden Bericht die männliche Sprachform verwendet. Hiermit ist keine Benachteiligung des weiblichen Geschlechts verbunden. Die sprachliche Vereinfachung ist als geschlechtsneutral zu verstehen.



1. LANDESTOURISMUSVERBAND BRANDENBURG – PARTNER IN DER TOURISMUSENTWICKLUNG

Der Landestourismusverband (LTV) ist der Interessenvertreter und das Kompetenzzentrum für den Tourismus in den Regionen Brandenburgs. In Zusammenarbeit mit der Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH (TMB) und den regionalen Tourismusorganisationen, deren Dachverband der LTV zugleich ist, fördern wir mit allen in der Branche Tätigen die Zukunftsentwicklung des Tourismus in Brandenburg.

Als Dachverband der Reiseregionen bündeln wir deren Interessen und sprechen für die Reiseregionen mit einer gemeinsamen Stimme.

Durch unsere Mitglieder aus Tourismus, Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft

- vertreten wir die **Interessen der gesamten Tourismusbranche** in Brandenburg,
- geben wichtige **Impulse aus den Regionen und den touristischen Teilsegmenten** für die touristische Entwicklung des ganzen Landes und sind
- kompetenter **Partner und Netzwerkgeber im Tourismus** für unsere Mitglieder, die Landesinstitutionen und die Landestourismusorganisation TMB sowie alle weiteren Interessensgruppen.

Als unabhängiger Verband ist der Landestourismusverband die Instanz im touristischen System Brandenburgs, die alle Ebenen unserer Branche abbildet und die wichtigen Querverbindungen zwischen den Akteuren für eine gemeinsame Entwicklung schafft. Gemeinsam fördern wir Tourismusbewusstsein, touristische Identität und vernetzen über die Branche hinaus.

Unsere Arbeit wird durch Kompetenz, Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit geprägt. Wir agieren gleichberechtigt, Branchen und Ebenen übergreifend. Kooperation und Innovationsfähigkeit stehen bei uns im Mittelpunkt.



2. GEMEINSAM GESTÄRKT AUS DER KRISE GEHEN

Wir verstehen den Tourismus als zentralen Kristallisationspunkt zukünftiger wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklung im Land Brandenburg und in dessen Regionen. Für den Tourismus als einen bestimmenden Faktor für Lebens- und Standortqualität sowie Wohn- und Freizeitqualität im ganzen Land, wollen wir gemeinsam mit unseren Partnern und Akteuren aller Ebenen jetzt die optimalen Rahmenbedingungen für die Zukunft des Tourismus im Land Brandenburg gestalten.

Unser Ziel ist es, zur Stärke des Brandenburgischen Tourismus zurückzukehren. Wir glauben an die Zukunft und erfolgreiche Weiterentwicklung des Tourismus mit und nach der Corona-Krise.

Hierfür werden wir gemeinsam mit den Partnern im brandenburgischen Tourismus an die Erfolgsgeschichte unserer Branche der vergangenen Jahre anknüpfen und diese mit und nach Corona Schritt für Schritt fortsetzen.

3. ZUSAMMENARBEIT IM TOURISTISCHEN SYSTEM IST DIE ACHILLESVERSE DES TOURISMUS IN BRANDENBURG

Der **Tourismus in Brandenburg findet in den Regionen statt**. Ländliche wie urbane Räume tragen zum touristischen Erfolg des Landes bei. Doch Akteure, Strukturen und die Finanzierung des Tourismus in den Regionen sind **oftmals nicht hinreichend stark aufgestellt**, insbesondere um auch disruptiven Ereignissen wie der aktuellen Corona-Krise standhalten zu können.

Das Land Brandenburg hat mit einer starken Landestourismusorganisation eine stark zentrale Struktur entwickelt. Doch die Zukunft des Tourismus und der Regionen kann langfristig nur erfolgreich **von und mit den Akteuren vor Ort** gestaltet werden. Hierin ist Brandenburg bisher zu schwach aufgestellt, wie auch die Ergebnisse der DMO-Studie aufzeigen.

Eine Stärkung der regionalen Strukturen und der Funktionalpartner kann durch **Zusammenarbeit und Kooperation** erreicht werden. Hierfür setzt sich der LTV ein. Die Corona-Krise und ihre Erschütterungen des gesamten Tourismus im Land zeigen jedoch um ein weiteres, dass die Zusammenarbeit im touristischen System Brandenburgs weiter verstärkt und den **Erfordernissen einer Vielzahl von Beteiligten** gerecht werden muss.



4. JETZT GEMEINSAME WEICHEN STELLEN

Für die Zukunft des Tourismus in Brandenburg gilt es, jetzt gemeinsam mit allen Partnern die richtigen Weichen zu stellen. Hierfür sind dem LTV vier zentrale Ansatzpunkte wichtig. Grundlagen aller Maßnahmen sind die Landestourismuskonzeption Brandenburg, die DMO-Studie sowie der Koalitionsvertrag.

4.1 VERSTÄRKUNG DER BESONDEREN ZUKUNFTSTHEMEN DES TOURISMUS IN BRANDENBURG

Die Corona-Krise verändert das Bewusstsein und auch den Konsum und das Verbraucherverhalten in einer Geschwindigkeit, wie wir dies bislang nicht kannten.

Laut einer aktuellen Verbraucherbefragung durch Accenture, die unter mehr als 3.000 Verbrauchern in 15 Ländern auf fünf Kontinenten durchgeführt wurde, werden Veränderungen im Verbraucherverhalten jedoch voraussichtlich auch noch lange nach der Pandemie anhalten. Die Krise veranlasst Konsumenten dazu, die Auswirkungen ihrer Kaufentscheidungen auf Gesundheit und Umwelt ernster zu nehmen. Selbstfürsorge, geistiges Wohlbefinden und Gesundheitsbewusstsein gewinnen ebenso massiv an Bedeutung wie nachhaltiger Konsum und regionale Rückbesinnung.

Wie kaum ein anderes Bundesland haben wir uns in Brandenburg bereits sehr frühzeitig mit genau diesen bedeutenden Zukunftsthemen wie Umwelt- und Klimawandel oder auch den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens im Einklang mit den Bedürfnissen der regionalen Bevölkerung auch touristisch besonders auseinandergesetzt und entsprechende Ansätze und Konzepte erarbeitet. Wir haben in Brandenburg unsere besonderen Stärken erkannt und diese u.a. mit der Landestourismuskonzeption oder auch der Nachhaltigkeitsstrategie für unsere Branche nutzbar gemacht.

Dieses grundsätzliche Verständnis und die Ausrichtung der Tourismusedwicklung in Brandenburg zeigt sich jetzt mehr denn je für richtig und zukunftsweisend für unser Land.

Unser gemeinsames Engagement in diesen Zukunftsthemen und für die besonderen Stärken des Landes Brandenburg hinsichtlich Nachhaltigkeit, Regionalität, Naturschutz und insbesondere Klimafreundlichkeit gilt es, jetzt umso mehr zu verstärken um sowohl in den Unternehmen als auch dem weiteren touristischen Angebot gut aufgestellt und mit klarem Profil aus der Krise hervorzugehen.



Als Landestourismusverband empfehlen wir für den Tourismus in Brandenburg deshalb dringend

- zukünftig einen noch stärkeren **Fokus auf Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Umweltschutz** in der Infrastruktur-, Angebots- und Produktentwicklungen umzusetzen.
- die **natürliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung der Regionen Brandenburgs auch weiterhin ins Zentrum** aller Bemühungen zu stellen.
- die **Nachhaltigkeitsstrategie des Landes im Einklang und mit großer Akzeptanz** durch die Bürgerinnen und Bürger Brandenburgs umzusetzen.
- **Nachhaltigkeit und Regionalität in touristischen Produkten** auch monetär in Wert zu setzen.
- die **Unternehmen und Reiseregionen weiter als Kristallisationspunkte** der Tourismusedwicklung Brandenburgs zu stärken.
- die **Herausforderungen der ebenfalls bestehenden Klimakrise** gerade auch jetzt beherzt anzupacken.

Als Landestourismusverband werden wir hierfür in 2020/2021 die **Entwicklung und Umsetzung des „Forum Entwicklung der Regionen“** als jährliches touristisches Netzwerk- und Branchenformat mit der regionalen und kommunalen Politik unter Einbeziehung der DMOs und der Fachverbände forcieren.

4.2 SICHERUNG UND WEITERENTWICKLUNG DER ÖFFENTLICHEN UND PRIVATWIRTSCHAFTLICHEN TOURISTISCHEN INFRASTRUKTUR

Wesentliche Grundlage der Tourismusedwicklung in Brandenburg sowie der Lebens- und Standortqualität in den Regionen ist die privatwirtschaftliche ebenso wie öffentliche Tourismusedinfrastruktur.

Doch diese ist gefährdet. Rund 70.000 Hotel- und Gastronomie-Betriebe sollen aktuell laut Deutschem Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) vor der Insolvenz stehen. Den bundesweit etwa 223.000 Betrieben gingen bis Ende April demnach rund zehn Milliarden Euro Umsatz verloren. Laut einer DIHK-Umfrage ist rund ein Viertel der touristischen Betriebe trotz Soforthilfen und KfW-Kredite akut von der Insolvenz bedroht. Bis zu 71 Prozent der Betriebe des Gastgewerbes und der Reisewirtschaft rechnen mindestens mit einer Halbierung ihrer Umsätze. Die Entwicklungen in Brandenburg dürften daran anschließen und teilweise noch dramatischer sein.



Doch schon vor der Corona-Krise war die touristische Infrastruktur vielerorts in Brandenburg nicht auf großes Wachstum ausgelegt. Vielmehr wurde in den vergangenen Jahren vor allem in die Qualität der Betriebe und des Aufenthalts investiert. Die strategische Ausrichtung war oftmals vor allem auf qualitatives Wachstum ausgelegt. Gleichzeitig konnten viele, vor allem kleinere Betriebe, nicht an die nächste Generation übergeben werden. Jetzt wegbrechende Umsätze und eine erwartete lang anhaltende Erholungsphase gefährden zudem die Existenz zahlreicher touristischer Unternehmen in Brandenburg.

Darüber hinaus waren bereits vor der Corona-Krise viele kommunale Haushalte angespannt. Die freiwillige Aufgabe Tourismus steht immer wieder auf dem Prüfstand. Durch die aktuelle Corona-Krise werden die kommunale Finanzierungsinstrumente öffentlicher Tourismusinfrastrukturen wie Tourismus- und Kurabgaben sowie Steuereinnahmen aus dem Tourismus weiter reduziert. Die Aufrechterhaltung und marktgerechte Weiterentwicklung öffentlicher Tourismus- und Freizeitinfrastrukturen sind hierdurch ebenfalls akut gefährdet.

Aus Sicht des LTVs ist die nachhaltige Sicherung und Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur deshalb mehr denn je von zentraler Bedeutung.

Als Landestourismusverband empfehlen wir für den Tourismus in Brandenburg deshalb dringend

- die **Sicherung und Weiterentwicklung der öffentlichen touristischen und Freizeitinfrastruktur** in den Kommunen und Regionen des Landes Brandenburg.
- **Impulse und Initiativen für neue touristische Infrastrukturen**, insbesondere öffentlich-privatwirtschaftliche sowie Nutzungsmischformen.
- die **Entwicklung eines gesamtgesellschaftlichen Bewusstseins für den Tourismus** und dessen gesellschaftliche und strukturelle Effekte und Wirkungszusammenhänge.
- die **nachhaltige Stärkung der lokalen Gastronomie**, insbesondere durch starke Vernetzung mit der Regionalerzeugung.
- die **Weiterentwicklung der Gründungsförderung im Land Brandenburg**, hierbei insbesondere für Einrichtung eines Tourismusfonds für Startups auf Landesebene, das Setzen neuer Anreize für Gründung und Arbeiten im Tourismus sowie die Vereinfachung der Zugänge zu Fördermitteln.
- die **touristische Nutzung der Potenziale des neuen Hauptstadtflughafens BER** durch den brandenburgischen Tourismus, hierbei insbesondere für eine konzeptionelle Aufarbeitung der touristischen Potenziale und Perspektiven, die Entwicklung potenzialfördernder Projekte auf der Landesebene und die gezielte Lenkung zukünftiger Besucherströme im Sinne des Brandenburgischen Tourismus.



- die bedarfsgerechte **Weiterentwicklung der tourismusrelevanten digitalen Infrastruktur und die begleitende Qualifizierung** der touristischen Akteure, um neue Potenziale optimal nutzen zu können.

Als Landestourismusverband werden wir hierfür in 2020/2021 eine **Studie „Wertschöpfung und wirtschaftliche Auswirkungen des Tagestourismus in Brandenburg (< 50km)“** gemeinsam mit den touristischen Partnern initiieren und einen Projektantrag hierfür stellen

4.3 NEUJUSTIERUNG DES TOURISTISCHEN UND FREIZEITTOURISTISCHEN ANGEBOTS UND DER MARKTBEARBEITUNG

Praktiker ebenso wie die Wissenschaft erwarten durch die Corona-Krise ein verändertes Nachfrageverhalten unserer Gäste. Effekte der „Glokalisierung“ werden sich verstärken. Auch das Reisen wird sich für längere Zeit verändern. Der LTV erwartet eine wachsende Nachfrage aus dem brandenburgischen Binnenmarkt, dem Quellmarkt Berlin sowie den benachbarten Bundesländern nach Urlaub und Kurzreisen in und nach Brandenburg.

Bereits vor der Krise generierte der sogenannte graue Markt - und hierbei insbesondere Verwandten- und Bekanntenbesuche - nach offiziellen Daten mindestens noch einmal so viele Übernachtungen wie die gewerblichen Betriebe im Land. Der LTV erwartet einen weiteren Anstieg dieses bislang wenig beachteten touristischen Potenzials. Um das Potenzial und die Wertschöpfung der Nahmärkte und des grauen Marktes noch besser heben zu können, regt der LTV an, diese Märkte stärker als bislang mit passenden Produkten und entsprechender Marktkommunikation zu bearbeiten.

Als Landestourismusverband empfehlen wir für den Tourismus in Brandenburg deshalb dringend

- die **Weiterentwicklung der Marktbearbeitung und stärkere Fokussierung auf Nahmärkte**, insb. den Binnenmarkt, den Quellmarkt Berlin und die benachbarten Bundesländer.
- die **Entwicklung neuer touristischer Produkte für die Nahmärkte und die brandenburgische Bevölkerung**. Hierbei sollten insbesondere Aspekte zu Gesundheit, Pädagogischen Elementen, Verknüpfung von Ernährungswirtschaft, Naturlandschaften etc. in den Fokus genommen werden. Entsprechende Produkte sollten ergänzend zu den Gästebedürfnissen die optimale Potenzialnutzung für die touristischen Netzwerke und die Regionalentwicklung ins Zentrum stellen.
- die **Entwicklung von Informations- und Orientierungsangeboten** für einen längeren Urlaub in Brandenburg



- die **Initiierung einer Angebotsgruppe der brandenburgischen Freizeiteinrichtungen** und abgestimmte Entwicklung gemeinsamer Angebote für die Nahmärkte und Naherholer sowie insbesondere Kinder- und Jugendreisen.
- die gemeinsame, landesweite und schnittstellenfähige **Bereitstellung und Buchbarkeit insbesondere freizeittouristischer und tages touristische Angebote** über ein gemeinsames System, das bestehende regional und durch Partner bereits verwendete Systeme über entsprechende Schnittstellen einbindet.

Als Landestourismusverband werden wir hierfür in 2020/2021 ein **landesweites Produkt „Sommerfrische 2.0“** für alle Reiseregionen und gemeinsam mit Partnern für die brandenburgischen Binnen- und die Nahmärkte entwickeln.

4.4 OPTIMIERUNG UND WEITERE VERZÄHNUNG DER ZUSAMMENARBEIT DES TOURISTISCHEN SYSTEMS IN BRANDENBURG INSBESONDERE DER REISEREGIONEN UND FUNKTIONALPARTNER MIT DER TMB

Gerade die aktuelle Krisenzeit zeigt die Erfordernisse eines grundsätzlich gemeinsamen und abgestimmten Vorgehens in der Öffnung und Weiterentwicklung des Brandenburgischen Tourismus auf. Mit der Landestourismuskonzeption und der Studie „Die Zukunft des Destinationsmanagements im Land Brandenburg“ (DMO-Studie) wurden wesentliche strukturelle Grundlagen im Modell gelegt. Für die detaillierte Umsetzung und Optimierung der Organisationsstrukturen hat sich der LTV und die Reiseregionen umfassend in die Erarbeitung eines Organisationsgutachtens mit Handlungsempfehlungen durch das MWAE 2019 bis 2020 eingebracht.

Ein optimaler Einsatz der insgesamt knappen verfügbaren Ressourcen im Tourismus in Brandenburg, durchgängige Leistungs- und Kommunikationsketten sowie klare Zuständigkeiten und Verantwortungen für alle am touristischen System Beteiligten, sind unabdingbar für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit des brandenburgischen Tourismus.

Insbesondere in der Zusammenarbeit von TMB als Landestourismusorganisation und LTV als Vertreter der Reiseregionen und sollten zur Vermeidung von Doppelstrukturen und -arbeiten Nachjustierungen erfolgen.



Als Landestourismusverband wünschen wir zur Optimierung der Zusammenarbeit im touristischen System deshalb dringend

- die **Entwicklung und Implementierung von Zusammenarbeitsmechanismen für den LTV und die TMB** für eine dauerhafte und intensive Abstimmung der operativen touristischen Aufgaben und Maßnahmen in Brandenburg sowie **Weiterentwicklung der Erweiterten Geschäftsführer Konferenz (EGFK)** zu einem gemeinsamen operativen Kooperationsgremium von LTV und TMB auf Leitungs- und Entscheiderebene.
- die **Implementierung von landesweit fünf regionenübergreifend arbeitenden Destinationsmanagern zur Unterstützung der Destinationsentwicklung** und der interregionalen Zusammenarbeit sowie der Förderung und Verzahnung regionaler Tourismusentwicklung mit den Aktivitäten auf der Landesebene. Durch die Förderung der interregionalen Zusammenarbeit sollen regionale Disparitäten weiter ausgeglichen und die einzelnen Regionen entsprechend der Ziele des Koalitionsvertrags operativ gestärkt werden.
- die **gemeinsame Weiterentwicklung der Zusammenarbeit von LTV und TMB** durch Erarbeitung, Umsetzung und regelmäßige Evaluation eines gemeinsamen jährlichen Arbeits- und Aktionsplans und Vereinbarung eines Prozesses zur kurzfristigen Problemidentifikation und -behebung in der Zusammenarbeit sowie regelmäßige Evaluation und Optimierung der vereinbarten Zusammenarbeitsmechanismen.

Als Landestourismusverband werden wir hierfür in 2020/2021

eine **monatliche digitale Entwicklungskonferenz** zur gemeinsamen Bearbeitung ausgewählter Themen- und Arbeitsschwerpunkte des LTVs gemeinsam mit den Reiseregionen und Funktionalpartnern initiieren und umsetzen.



5. WIR ENGAGIEREN UNS

Brandenburg kann zukünftig ein Prototyp für den Neustart des Tourismus sein. Wenn uns die Wiederöffnung des Tourismus gelingt und die Fortsetzung des gemeinsamen und der veränderten Situation angepassten Weges gelingt, können wir einen Nutzen aus der tiefgreifenden Krise ziehen.

Hierfür gilt es, einen gemeinsamen und dynamisch weiterzuentwickelnden Plan als „Living Plan“ für den brandenburgischen Tourismus zu erstellen und umzusetzen. Mit der tourismus-Strategiekarte halten wir schon heute das dynamische Instrument hierfür in der Hand.

Wichtig ist, dass all unser Handeln und Planen immer auch in **konkreten Projekten und Umsetzungsmaßnahmen**, die den Tourismus vor Ort voranbringen, mündet.

Hierfür wird der LTV Verantwortung übernehmen und als Netzwerk und Impulsgeber einerseits die Akteure und Initiativen noch besser miteinander verzahnen und andererseits konkrete Projekte und Maßnahmen der erarbeiteten Inhalte dieses Positions- und Impulspapiers in Abstimmung mit der TMB selbst umsetzen.

Wolfgang Blasig
Vorstandsvorsitzender

Potsdam, 15. Mai 2020